

Herbizide definitiv verboten



In der Gemeinde Degersheim werden zur Bekämpfung von Unkräutern keine Herbizide mehr angewendet.

Die Anwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln ist in vielerlei Hinsicht heikel und in vielen Situationen sogar verboten. Dennoch werden Herbizide von Privaten aber auch von Werkhöfen oder Unternehmen eingesetzt um Unkräuter schnell zu beseitigen. Der Werkhof der Gemeinde Degersheim hat nun alle Herbizide verboten und wendet keine mehr an. Er tut so etwas für den Schutz des Wassers und die Aufrechterhaltung der Biodiversität und geht mit gutem Beispiel voran.

Trotz widrigster Umstände wachsen die Pflanzen teilweise fast unaufhaltsam. Meistens sind es aber genau die Pflanzen, von welchen wir keinen direkten Nutzen haben und welche wir als störend empfinden, welche noch schneller wachsen als alles andere. Überall breiten sich die von uns als Unkräuter empfundenen Pflanzen aus und bewachsen Wege, Borte, Plätze und keimen im Rasen. Die Bekämpfung derselben durch jäten und auszerren ist oft mühsam, zeitraubend und selten von langanhaltendem Erfolg gekrönt.

Daher greift man gerne zu Unkrautbekämpfungsmitteln, welche die gewünschte Ordnung schnell und zuverlässig wiederherstellen. Doch der Schein trügt, die Schäden welche diese Mittel anrichten können sind nicht zu vernachlässigen und erlaubt ist ein Einsatz auch nicht in jedem Fall.

Unsachgemässer Einsatz ist strafbar

Was für einen Einfluss die Herbizide auf den Menschen haben ist noch nicht gänzlich geklärt. Bekannt ist aber, dass sie im Wasser nicht restlos abgebaut werden können und die Tier- und Pflanzenwelt übermässig beeinträchtigen. Wenn die Giftstoffe nicht im Boden versickern, fließen sie mit dem Regenwasser direkt in unsere Trinkwasserspeicher. Die Verwendung auf und entlang von Strassen und Plätzen, auf Terrassen und Dächern sowie in der Nähe von Gewässern oder Hecken ist daher seit einigen Jahren verboten. Wer die Herbizide nicht vorschriftsgemäss anwendet macht sich strafbar. Vielen Personen ist dies nicht bewusst. Aber auch der legale Einsatz von solchen Mittel sollte gut überlegt sein.

Unkräuter sind kein Unding

«Die Bezeichnung Unkraut ist nicht gerechtfertigt», sagt der Leiter Werke der Gemeinde Degersheim, Simon Witzig. «Diese Pflanzen lieben die Bedingungen an den Orten wo wir sie nicht gerne haben und sie sind für das Ökosystem und die Biodiversität sehr wichtig». Natürlich sei es legitim gewisse Orte pflanzenfrei zu halten, aber bei der Wahl der Bekämpfungsmittel sollte nicht bloss die Bequemlichkeit im Vordergrund stehen. «Der Werkhof der Gemeinde Degersheim wendet seit letztem Sommer konsequent keine Herbizide mehr an und hat diese aus ihren Beständen verbannt», erklärt Simon Witzig weiter. «Für den Schutz der Biodiversität, des Wassers und des Bodens bekämpfen wir unerwünschte Pflanzen, nur noch mit mechanischen Mitteln».

Mehr Grün bringt Vorteile

Der Verzicht auf Herbizide bringt gewisse Mehraufwände mit sich. Oder auch etwas mehr grün. So kann es sein, dass Chaussierungen entlang von Strassen künftig mehr Pflanzen beinhalten als bisher. Dies aber auch mit angenehmen Nebeneffekten. Die Gewächse sind für verschiedene Insekten und Tiere, besonders aber für Bienen sehr wertvoll und bieten ihnen zusätzlichen Lebensraum. Zudem wird die Sickerfähigkeit der Böden massiv verbessert und dadurch die Kanalisation entlastet. Mit dem Verzicht auf Herbizide erfüllt die Gemeinde Degersheim auch die Vorgaben aus der Zertifizierung mit dem Label Grünstadt. «Es geht uns aber nicht nur darum diesen Ansprüchen Genüge zu tun, sondern grundsätzlich um einen respektvollen und umsichtigen Umgang mit der Natur», erklärt Simon Witzig. «Es würde uns freuen, wenn wir in der Degersheimer Bevölkerung viele Nachahmer finden, welche ebenfalls auf die Verwendung von Herbiziden verzichten».